

Ein Lied auf die Freiämter-Tracht (Mitte 19. Jahrh.)

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **1 (1911)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Lied auf die Freiämter-Tracht (Mitte 19. Jahrh.).

Mitgeteilt von S. Meier, Wohlen.

Am Samstag nur e halbe Tag, bibedi bib ham pum,
Mues gwäsche si, was d'Gut vermag, bibedi bib ham pum,
Laudoria, laudoria, bibedi bib juheirassa,
Laudoria, laudoria, bibedi bib ham pum.

Und am Suntig Vormittag, bibedi bib ham pum,
Do legid f' de de Chragen a, bibedi bib ham pum,
Laudoria, usw.

Das Gölleli ist ja zimli breit, bibedi bib ham pum,
Und doch gar ordli zsäme gleid, bibedi bib ham pum,
Laudoria, usw.

Und Göllecherhetti händid f' a, bibedi bib ham pum,
Und sidige Bändeli näbet dra, bibedi bib ham pum,
Laudoria, usw.

Sie steckid hundert Gufen i, bibedi bib ham pum,
Es mueß gar Alles prise si, bibedi bib ham pum,
Laudoria, usw.

Das Brusttuech ist mit Blueme gstickt, bibedi bib ham pum,
Und inneföör mit Barte¹⁾ gstickt, bibedi bib ham pum,
Laudoria, usw.

Das Jüppli ist ja zimli chorz, bibedi bib ham pum,
Und vorne-für ein schmaler Schurz, bibedi bib ham pum,
Laudoria, usw.

Und wißi Strümpfli händ si a, bibedi bib ham pum,
Daß mer sie nid wißer wäsche cha, bibedi bib ham pum,
Laudoria, usw.

Bandöffeli Schüeli händ sie a, bibedi bib ham pum,
Und numen es Bizeli Läder dra, bibedi bib ham pum,
Laudoria, usw.

Anm. der Red. Wer kennt die Melodie?

Hausprüche.

Mitgeteilt von W. Manz, Zürich.

Bättis.

1. Dieses Haus hatt er bouwen Joseph Antoni Koller Und seine Frauw
Maria Cathrina Und seine söhn bonifaz Koller Und Joseph Koller.
Anno 1794.

¹⁾ Werch.